

1274 Februar 27 Hagenau. — Kopp, *Gesch. der eidgenössischen Bünde III^a*, 290 nr. 1. — *Litterae clausae*, 16 Schnitte zum Schliessen des Briefes. Adresse in dorso: Sanctissimo in Christo patri ac domino domino G. divina providencia sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici. Keine Spur von Besiegelung.

29. Arm. I. c. V. nr. 8. Deutsche Fürsten bezeugen, die Privilegien Otto IV. (BF. 217, 274) und Friedrich II. (BF. 706, 1050, 707, 1051) gesehen zu haben und bestätigen Rudolfs Vollmacht für Otto von Speier (B. 79). 1274 Juni 6 Lyon im Consistorium. — B. Pabste 208. Cf. Waitz in Archiv IX, 441. — Am rechten Rand der Plica: Iacobus de Mutina. Von ursprünglich 15 Siegeln sind 14 erhalten.

30. Arm. I. c. VIII. nr. 5. Deutsche Fürsten bezeugen, den Willebrief von 1220 April 23 (BF. 1112) gesehen zu haben. 1274 Juni 6 Lyon im Consistorium. — B. Pabste 209. Cf. Waitz in Archiv IX, 441. — Mit 15 Siegeln.

31. Instr. misc. C. Fasc. 37 nr. 5. D. II. Ottokar von Böhmen an P. Gregor X. (1275) März 9 Prag. — B. Reichs. 116. Cf. Waitz in Arch. IX, 441. Palaky, Ital. Reise nr. 357. — Siegel verloren.

32. Instr. misc. C. Fasc. 37 nr. 6. D. II. Ottokar von Böhmen an P. Gregor X. 1275 März 9 Prag. — B. Reichs. 117. Palacky, Ital. Reise nr. 358. — Siegel verloren.

33. Arm. I. c. V. nr. 1¹. Rudolf für P. Gregor X. 1275 October 21 Lausanne. — B. 208. Cf. Waitz in Archiv IX, 441 (die goldene Bulle fehlt). — Siegel (und nicht goldene Bulle, vgl. die Corroborationsformel) verloren.

34. Arm. I. c. V. nr. 2². Rudolf bevollmächtigt seinen Gesandten Konrad. 1278 Januar 19 Wien. — B. 427. Cf. Waitz

dem Papste (vielleicht B. 79). Prag. verlesen für Hagēn? Möglicherweise gleich dem oben citierten nr. 28, wenn auch das Regest unrichtig ist. — Von B. 79 war kein Original aufzufinden und auch die älteren Indices bieten keine darauf bezügliche Angabe. Angeblich hat Platina B. 79 ex autographis (also aus zwei oder mehreren Exemplaren), aber wahrscheinlich bezieht sich diese Bezeichnung auf die Originale Arm. I. c. V. nr. 8 und nr. 9 (oben nr. 29 und 35), in welchen B. 79 inseriert ist. 1) Dieses und B. 207 (1275 Oct. 20 Lausanne) hat Platina angeblich ex autographis, doch verhält es sich hier mit B. 207 wie mit B. 79. — B. 207, wovon kein Original vorhanden (auch die älteren Indices geben keines an) hat Platina (wie auch neuerdings Theiner I, 233) offenbar aus dem Original der Bestätigung von 1278 (Arm. I. c. V. nr. 7), in welches B. 207 inseriert ist. Diese beiden Fälle sind lehrreich für die damalige Auffassung der Originalität einer Urkunde, mahnen aber zugleich zur Vorsicht gegenüber solchen Angaben. 2) Waitz in Archiv IX, 441 giebt ferner an: 1277 (?) Rodulfus I. imperator iura R. ecclesie recognoscit et defendere spondet. Das Jahr ist offenbar falsch. Nachforschungen ergaben nichts.